



Liebe Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes!

Nach über 20-jährigem Bestehen der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes und nach 15 Jahren Tätigkeit – davon 3 Jahren als Präsident – in deren Vorstand war es mir ein grosses Anliegen, die Geschichte dieser kleinen Gesellschaft mit grossen Perspektiven niederzuschreiben. Motiviert durch den Gesellschaftsvorstand, aber auch ermutigt durch aktive wie frühere Präsidenten anderer Chapters, nahm ich das Werk freudig in Angriff. Bald stellte sich heraus, dass es gar nicht einfach war, die nötigen Informationen zusammenzutragen und dass die Recherchen sich teilweise recht aufwändig gestalteten. Das Ziel jedoch, die Entwicklung der SGSS, die so viele Jahre Teil meines beruflichen Werdegangs war, zusammenzufassen, liess mich nicht los. Es war mir wichtig, für alle Interessierten und auch für die

Nachwelt festzuhalten, wie sich aus der Initiative einer Handvoll aktiver Schmerzmediziner eine gewichtige, in der Schmerztherapie massgebliche Gesellschaft mit weitreichendem Leistungsausweis etablierte. Anlässlich der Jahrestagung 2013, in Biel, durfte ich das Buch nicht ganz ohne Stolz präsentieren, zumal ich viele Komplimente von Gesellschaftsmitgliedern wie auch Glückwünsche verschiedener EFIC- und IASP-Präsidenten im Vorwort entgegennehmen durfte.

SGSS-Buch: Eine kleine Gesellschaft mit grossen Perspektiven

Die Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (SGSS) ist eine multidisziplinäre Schmerzgesellschaft, die im Jahr 1990 gegründet wurde und ihre starken Wurzeln in der Schweizerischen medizinischen Landschaft hat. Mit Mitgliedern aus diversen medizinischen Bereichen und aus allen Landes- und Sprachregionen ist die Gesellschaft seither immer grösser und vor allem aktiver geworden. Aus-, Weiter- und Fortbildung, kleine und grosse Kongresse sowie lokale Veranstaltungen werden übers Jahr durchgeführt. Die SGSS verfolgt die gleichen Interessen wie EFIC und IASP, ist aber eine eigenständige Gesellschaft, die ihre Aktivitäten den lokalen Umständen anpasst und auch selbstständig entscheidet. Ziel dieser

nicht gewinnorientierten Fachgesellschaft ist die Förderung der Forschung im Bereich Schmerztherapie. Die SGSS unterstützt aber auch den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischer Erfahrung im Bereich der klinischen Arbeit und unterstützt den Unterricht, Weiter- und Fortbildung in der Schweiz. Die Mitglieder profitieren von medizinischen Informationen im Bereich Schmerztherapie und dürfen sich in Verbindung mit bestehenden Schmerzinstitutionen setzen. Schlussendlich ist es auch möglich in ein aktives Forum einzutreten. In den letzten 23 Jahren ist es der SGSS gelungen, einen regen Austausch mit ihren Mitgliedern zu gewährleisten, die Schmerztherapie in der Schweiz weiterzuentwickeln

und dem interdisziplinären Behandlungsstandard im Bereich Schmerztherapie hierdurch stets zu verbessern.

Das Buch beinhaltet die Aktivitäten der SGSS, angefangen mit den Jahreskongressen, die in wechselnden Städten und Sprachregionen der Schweiz durchgeführt wurden und stets interessanten Themen gewidmet waren, Aus- und Weiterbildungen wie auch Fortbildungen unter der Schirmherrschaft der SGSS, Gründung mittlerweile zahlreicher Special Interest Groups, Durchführung des Wissenschaftsbrunch, Projekte wie die Interpellation an den Bundesrat, Bestrebungen zwecks Anerkennung eines FMH-Titels für Schmerztherapie, Zusammenarbeit mit anderen europäischen und internationalen Ge-



Abb. 1 ▲ Das Buch über die SGSS



Abb. 2 ▲ Best-Poster-Preisverleihung am SGSS-Jahreskongress 2008 in Biel an Marie Besson durch die Kommissionmitglieder Eli Alon und Christine Cedraschi



Abb. 3 ▲ SGSS-Vorstand am Jahreskongress 2011 in Interlaken (v.l.n.r.): Angie Röder, Afijet Sgubin, Rolf Aeberli, Andrea Macak, André Ljutak, Eli Alon, André Aeschlimann, Christine Cedraschi, Federico Balagué, Dominik Ettlín, Marie Besson, Valérie Piguet

sellschaften. Ein wichtiges Kapitel nehmen die präsidentalen Amtszeiten ein, denn unter der Führung der jeweiligen Präsidenten und der aktuellen Präsidentin erlangte die Gesellschaft den verdienten Erfolg, was nur dank unermüdlichem Arbeitseinsatz zusammen mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern möglich war.

Ein weiteres Thema sind die Fachzeitschriften, die teilweise von der SGSS selbst herausgegeben werden (*Dolor und Douleur et Analgésie*), aber auch Fachliteratur wie das *European Journal of Pain*, *Der Schmerz* etc. Im Kapitel Webseite wird aufgezeigt, dass mit der Schaffung eines eigenen Internetauftritts nicht nur für die Gesellschaftsmitglieder eine Informations- und Austauschplattform erstellt wurde, sondern auch den Schmerzpatienten viel zum Thema bietet, u.a. die Liste der Schmerzeinrichtungen der

Schweiz oder die Verlinkung zu Selbsthilfegruppen. Besonders schöne Momente werden im Kapitel „wissenschaftliche Preisverleihungen“ festgehalten, ist es doch immer mit viel Freude verbunden, junge Forscher und Forscherinnen für besondere Arbeiten auszuzeichnen.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes seit ihrem Bestehen grossartige Arbeit besonders im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und medizinischen Fachpersonen, des wissenschaftlichen Austausches und der Kommunikation des Schmerzes auf verschiedensten Ebenen geleistet hat. Die Förderung der Forschung und Interdisziplinarität, das Bilden von Interessengruppen, die Erschaffung von Guidelines und Erarbeiten von Schmerzeinrichtungsübersichten

sind zusätzliche wichtige Punkte, in denen die Gesellschaft wesentliche Fortschritte erzielen konnte. Als interdisziplinäre Gesellschaft ist es für SGSS schwieriger als für Fachgesellschaften, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden, aber ich bin mir sicher, dass mit weiterhin viel Mut, sorgfältiger Kommunikation und verstärkter Präsenz sowie medialer Arbeit im Publikumsbereich die Gesellschaft auch ausserhalb des Fachzirkels noch bekannter wird.

Das Buch kann kostenlos beim SGSS-Sekretariat bestellt werden unter info@pain.ch.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. med. Eli Alon
SGSS-Ehrenmitglied und
Buchautor